

Kurzfassung Stand: 15.12.2025

# KI-Leitlinien

## Digitalisierungsoffensive

### Salzburger Landesmuseen

Empfehlungen zum  
Einsatz von Künstlicher In-  
telligenz in Museen und  
Kultureinrichtungen



## **Inhalt**

1	Executive Summary.....	3
2	Prinzipien und Ziele für den Einsatz von KI im Museum.....	4

Impressum / Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Doris Fuschlberger MBA, Leiterin Projekt Digitalisierungsoffensive Salzburger Landesmuseen,  
Land Salzburg, Landesamtsdirektion, Büro des Landesamtsdirektors für die Projektgruppe „Digi-  
talisierungsoffensive Salzburger Landesmuseen“

Letzte Aktualisierung: 15.12.2025

## 1 Executive Summary

Künstliche Intelligenz eröffnet Museen große Chancen, Sammlungen innovativ zu präsentieren, Bildung und Zugänglichkeit zu stärken und interne Prozesse effizienter zu gestalten - bei zugleich wachsender Erwartungshaltung eines KI-erfahrenen Publikums. Um die Chancen von KI im Museumsbetrieb verantwortungsvoll zu nutzen und gleichzeitig den Risiken aktiv mit Wissen zu begegnen, wurden die „Leitlinien für den verantwortungsvollen Einsatz von KI“ im Rahmen des Landesprojekts Digitalisierungsoffensive Salzburger Landesmuseen (Projektleiterin Dr. Doris Fuschlberger) mit Expertise von Deloitte erarbeitet. Sie orientieren sich an nationalen und internationalen Best Practices (u. a. Land Salzburg, ICOM, UNESCO). Sie geben Mitarbeitenden praxisnahe Vorgaben und unterstützen Institutionen dabei, KI strategisch, rechtssicher, ethisch, inklusiv und nachhaltig einzusetzen. Im Mittelpunkt stehen Transparenz, Datenschutz und Informati-

3

onssicherheit, Rechteklärung, Fairness, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit sowie klare Rollen, Prozesse und Schulungen. Dadurch werden Ressourcen und Kompetenzen gebündelt, Synergien genutzt und Innovation gefördert, um die Museen im Umgang mit digitaler Transformation und KI zu stärken.

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen KI-Modelle für ihre Informationsbeschaffung nutzen und Nutzungsverhalten und Erwartungshaltungen der Menschen stark verändern, ist es für Museen entscheidend, diese Technologien in ihre Arbeit zu integrieren.

Die Leitlinien bieten einen klaren Rahmen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI im Museum und berücksichtigen die besonderen Anforderungen und Werte der Kulturerbeinstitutionen. Sie richten sich sowohl an Museumsmitarbeitende als auch an die Institutionen selbst. Diese Leitlinien sollen als praxisorientierter Rahmen für die Salzburger Landesmuseen dienen, um KI verantwortungsbewusst, nachhaltig und effektiv einzusetzen. Sie enthalten konkrete Empfehlungen zu ethischen, rechtlichen und datenschutzrechtlichen Aspekten und stärken das Vertrauen in den technologischen Wandel.

In dieser Kurzversion, die am 15. Dezember 2025 in der Projektgruppe beschlossen wurde, wird auf sieben Prinzipien verwiesen. Nähere Informationen, Fragen vor der Anwendung von KI im Museum sowie Beispiele und Praxistipps finden sich in der Langversion (Dezember 2025). Angesichts der dynamischen technologischen Entwicklungen sind kontinuierliche Anpassungen in Ergänzung der rechtlichen Rahmenbedingungen wie EU AI Act und DSGVO sowie der einschlägigen Erlässe zielführend.

Wir laden alle Stakeholder ein, diese Leitlinien als Grundlage für die Entwicklung eigener KI-Vorhaben zu nutzen, sie gemeinsam weiterzuentwickeln und sich aktiv an einer inklusiven und nachhaltigen Kulturpolitik zu beteiligen.

## 2 Prinzipien und Ziele für den Einsatz von KI im Museum

Die Anwendung von KI in Museen sollte auf den folgenden Grundsätzen basieren:

■ **Rechtliche Rahmenbedingungen:**

Im Umgang mit KI gelten ähnliche Regeln wie im traditionellen Arbeitsumfeld. Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit KI und KI-basierten Systemen müssen den gesetzlichen Vorgaben, dem Arbeitsvertrag und den daraus resultierenden Geheimhaltungspflichten entsprechen. Die Museumsleitung entscheidet über Zweck, Umfang und Zulässigkeit des Einsatzes von KI-Systemen im Museum.

■ **Menschliche Kontrolle und Verantwortung:**

Der Mensch ist die wichtigste Instanz, da die Auswirkungen von KI auf gesellschaftliche, technische und kulturelle Werte berücksichtigt und überwacht werden müssen. KI dient als Werkzeug, der Mensch ist Teil des Prozesses (human in the loop). Verantwortlichkeiten und Freigabeprozesse sind klar zu definieren.

■ **Transparenz und Kennzeichnungen:**

Die Anwendung von KI-Systemen wird klar kommuniziert, und Kennzeichnungspflichten werden eingehalten. KI-generierte Inhalte werden kenntlich gemacht.

■ **Datenschutz, Informationssicherheit und Urheberrecht:**

Der Schutz von urheberrechtlich geschützten Materialien und der Privatsphäre der Besuchenden sowie der sorgsame Umgang mit allen Daten sind unerlässlich.

■ **Sicherheit und Qualität von Daten:**

Bei der KI-gestützten Informationsbeschaffung, Vermittlung und Kuratierung ist neben der Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen vor allem die Zuverlässigkeit der Quellen zu prüfen. KI-generierte Inhalte sind durch Fachliteratur und eigene Expertise zu verifizieren und auf Repräsentativität und Rechte zu prüfen.

■ **Ethik, Vielfalt, Inklusion und Nachhaltigkeit:**

KI sollte dazu beitragen, den Zugang zu musealen Inhalten für alle Gäste zu verbessern. Dabei sind Verzerrungen (Bias) möglichst zu vermeiden. Der Einsatz von KI sollte umweltfreundlich und ressourcenschonend gestaltet sein. Bei jeder Anwendung sollte eine Abwägung getroffen werden, inwiefern der Energieaufwand für den Einsatz einer Applikation gerechtfertigt ist.

■ **Aus- und Weiterbildung:**

Die Museumsleitungen und Mitarbeitenden bekennen sich zur kontinuierlichen Weiterbildung im Bereich KI durch Schulungen und zur verantwortungsvollen Anwendung der erworbenen Kenntnisse. Das Museum als Institution integriert diese Prinzipien auf strategischer Ebene in Entwicklungspläne und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Umsetzung dieser Prinzipien.